

Presse - Information

Unter Nackten. Freikörperkultur 1890 - 1970

Eine Ausstellung im Museum Schloss Herrenhausen 07.04. bis 01.09.2024

Eröffnung: 06.04.2024, 16.00 Uhr in der Galerie Herrenhausen

In den dicht bevölkerten Großstädten des ausgehenden 19. Jahrhunderts formierte sich die Lebensreformbewegung. Die Natur war den Anhängern dieser Bewegung das idealisierte Gegenbild zu der als Degeneration und Verfall empfundenen Stadt. Ein wesentlicher Bestandteil der Bewegung war die „Nacktkultur“, die später als „Freikörperkultur“ bezeichnet wurde.

Nacktheit war in der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg nicht mit den vorherrschenden Moralvorstellungen und Kleiderordnungen vereinbar. Schon ein unbedeckter Körperteil wurde mit Nacktheit gleichgesetzt. Beschränkte Nacktheit war nur in der Freikörperkultur und Lebensreform möglich. Lange Zeit war sie auch hier nach Geschlechtern getrennt. Erst in den 1920er Jahren gewöhnte sich die Gesellschaft an nackte Körper. Aber in vielen Situationen war Nacktheit oder partielle Nacktheit immer noch ein Skandal.

Vom späten 19. Jahrhundert bis weit in die Zeit nach 1945 wurde die Freikörperkultur mit Gerichtsprozessen überzogen. FKK-Verlage wurden wegen „Verbreitung pornografischer Schriften“ angeklagt. Den nackten FKK-Mitgliedern wurde „grober Unfug“ und „Erregung öffentlichen Ärgernisses“ vorgeworfen. In der Regel gewann die FKK die teilweise lang andauernden Prozesse. Die FKK-Schriften enthielten kein pornografisches Material. Die FKK-Mitglieder hielten sich nur auf ihren Vereinsanlagen in nicht einsehbaren Geländen auf. Freikörperkultur war damit nicht „öffentlich“.

Im Zentrum der tatsächlichen Praxis der Freikörperkultur stand „Wochenend und Sonnenschein“: Freizeit, Erholung, Gemeinschaft, Sport, Urlaub und Tourismus. Bildungsangebote kamen ergänzend hinzu: Theater, Tanz, Vorträge, Filme und

Kunst. Damit war die FKK eine Vorreiterin für moderne attraktive und internationale Freizeitgestaltung.

Die Ausstellung zeichnet die Motivation und die Erscheinungsformen der FKK-Bewegung anhand zahlreicher Abbildungen, Filme und Dokumente nach. Sie stellt dar, wer sich in der FKK-Bewegung engagierte, wie Nacktheit begründet und legitimiert wurde und anhand welcher Medien die Nacktkultur öffentliche Resonanz fand. Der begehbare Nachbau einer Lufthütte nach einer Originalvorlage lässt das neue Freiheitsgefühl aus der Zeit Anfang des 20. Jahrhunderts nachempfinden. Zwei Gipsabgüsse antiker Statuen ergänzen die Ausstellung.

Zur Ausstellung erscheint eine Begleitpublikation: Freikörperkultur in Hannover, Annika Wellmann, Bernd Wedemeyer-Kolwe

106 Seiten, € 12,00

ISBN 978-3-932423-46-8

Bestellung/Bezug für 12,00 Euro über info@nish.de oder den Buchhandel

Ausstellungskuratoren: Dr. Andreas Urban, Dr. Cornelia Regin, apl. Prof. Dr. Dr. Bernd Wedemeyer-Kolwe

Ausstellungsgestaltung: DEMIRAG ARCHITEKTEN, Stuttgart

Informationen

Dr. Andreas Urban

Andreas.urban@hannover-stadt.de

Dr. Cornelia Regin

Cornelia.regin@hannover-stadt.de

Aktuelle Informationen sind auf unserer Museumshomepage zu finden

www.hannover.de/Herrenhausen/Museum-Schloss-Herrenhausen

Öffnungszeiten

01.04. – 01.09.24., Montag – Sonntag 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Begleitprogramm

Kuratoren-Führungen

Dr. Andreas Urban

jeweils sonntags, 11.30 Uhr

14.04.; 28.04., 07.07.; 18.08., 01.09.2024

(Treffpunkt jeweils im Ausstellungsraum)

Museumsnacht

Samstag, 08. Juni

Kurzführungen durch die Ausstellung

Dr. Andreas Urban

18.15 Uhr; 20.00 Uhr; 21.30 Uhr; 23.00 Uhr

Literarische Führungen

Nacktkultur 1890-1970: Was war – was blieb?

Literarische Führung in der Sonderausstellung „Unter Nackten“ die sich mit der Freikörperkultur der 1890er bis 1970er Jahre auseinandersetzt. Zu hören ist vielgestaltige Lyrik und Prosa verschiedener Autoren – auch im Spiegel der Zeit. Für Sie ausgewählt und vorgetragen von der Literarischen Komponistin und Rezitatorin Marie Dettmer.

Sonntag 21.04.; Samstag 04.05.; Samstag 01.06.;

Samstag, 03.08.2024

jeweils 14.00 Uhr (Treffpunkt jeweils im Foyer)

Informationen und Abbildungen zum Download

<https://www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Museen->

[Ausstellungen/Museumsf%C3%BChrer/Top-Museen/Historisches-Museum-Hannover/Service/Presse](#)

Bitte beachten Sie für alle Veröffentlichungen:

Die Pressebilder sind ausschließlich frei zur Berichterstattung über die Ausstellung „Unter Nackten. Freikörperkultur 1890-1970“.



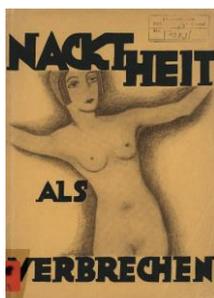
Das Sportluftbad: Bade in Luft, Licht und Sonne: Das Sonnenheft, Verlag Kraft und Schönheit, 1921
© Niedersächsisches Institut für Sportgeschichte e.V. (NISH)



Neusonnländbund: Frau bei der Gymnastik am Meer, 1920er Jahre
© Niedersächsisches Institut für Sportgeschichte e.V. (NISH)



Tafel 26 Sonnen- und Luftbad
© Niedersächsisches Institut für Sportgeschichte e.V. (NISH)



Nacktheit als Verbrechen: Titelseite der gleichnamigen Publikation von Robert Laurer und Walter Brauns, 1927
© Niedersächsisches Institut für Sportgeschichte e.V. (NISH)



BD 005802
Damen-Abteilung des Luftbad Vereins im Licht- und Luftbad Steuerndieb, Postkarte, 1907
© Historisches Museum Hannover



Memoiren: Die Nackttänzerin Isadora Duncan, Fotografie, 1928
© Niedersächsisches Institut für Sportgeschichte e.V. (NISH)